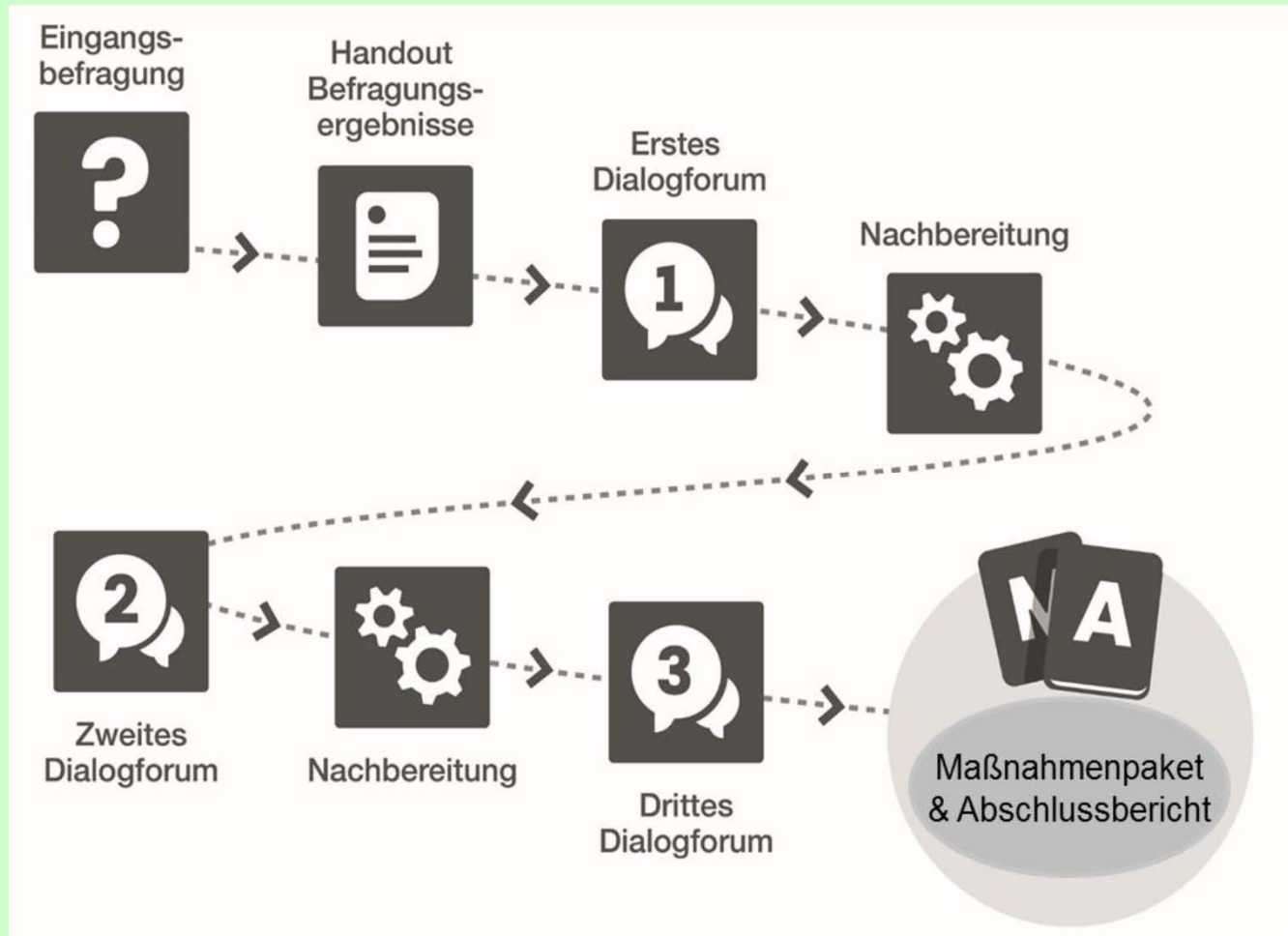


Quelle BMAS/BMUB:

- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) lädt alle am Thema beteiligten Gruppen zum **Nationalen Asbestdialog** ein.
- Die Dialogpartner kommen aus den Arbeitgeberverbänden, den Gewerkschaften und den Aufsichtsbehörden, den Verbänden der gewerblichen und öffentlichen Bauherren, den Verbraucherschutzverbänden und den Verbänden der Mieter und Nutzer, den Verbänden der Wohneigentümer und der privaten Bauherren sowie Planer, Architekten und Sachverständige.
- Ziel des Dialoges ist es, ein gemeinsames Maßnahmenpaket zu entwickeln, um den Schutz vor Asbest beim Bauen im Bestand voranzutreiben.

Es geht um „neue“ Probleme wie Spachtelmassen, Putze, Fliesenkleber, die nicht unter ASI fallen (so genannte RMR-Arbeiten). Regelungslücken!

Nationaler Asbestdialog - Ablaufplan



Erstes Dialogforum „Positionen hören“ am 8.Mai 2017 im Bundespresseamt Berlin

- **11:00-15:30 Uhr** Im ersten Dialogforum werden die Ergebnisse der Befragung vorgestellt. Alle Dialogpartnerinnen und -partner haben die Gelegenheit, ihre Positionen darzustellen. Die Positionen werden dokumentiert und zentrale dringliche Fragen und Herausforderungen abgeleitet.
- **Nachbereitung erstes Dialogforum** Alle Dialogpartnerinnen und -partner erhalten die Ergebnisse des ersten Dialogforums sowie die gesammelten Kernthemen. Sie erhalten die Möglichkeit, diese zu ergänzen und erste Ideen und Lösungsvorschläge zu skizzieren.

Zweites Dialogforum „Maßnahmen vorschlagen und diskutieren“ am 22.Juni 2017 im Bundespresseamt Berlin

- **11:00-15:30 Uhr** Das zweite Dialogforum bietet den Dialogpartnerinnen und -partnern Gelegenheit, die erarbeiteten Ideen und Lösungsvorschläge vorzustellen und vertiefend zu diskutieren.
- **Nachbereitung zweites Dialogforum** Alle Dialogpartnerinnen und -partner erhalten die Ergebnisse des zweiten Dialogforums. BMAS und BMUB erarbeiten auf der Basis der Diskussionsergebnisse einen Entwurf für das Maßnahmenpaket mit ersten Vorschlägen für gemeinsame Folgeaktivitäten sowie die Weiterentwicklung des Rechtsrahmens und Vollzugs.

Drittes Dialogforum „Maßnahmenpaket vorstellen, diskutieren und verabschieden“ am 13.Juli 2017 im Bundespresseamt Berlin

- **11:00-15:30 Uhr** Das Maßnahmenpaket wird von BMAS und BMUB vorgestellt, mit den Dialogpartnerinnen und -partner diskutiert, ggf. ergänzt und verabschiedet. Danach entwickeln Ministerien und Behörden Konzepte.

Erste Ergebnisse aus der Umfrage

- „Neues“ Asbestproblem ist gut bekannt (über 70 % aller Befragten), nicht aber der Umgang damit.
- Risiken werden völlig unterschiedlich eingeschätzt – von harmlos („Kirche im Dorf lassen“) bis: alle Gebäude, in denen diese Form von Asbest enthalten ist, sind als Risiko einzustufen und müssen saniert werden.
- Schon jetzt erteilen einzelne Handwerksunternehmen den Beschäftigten Berufsverbote, wenn erfahren oder vermutet wird, dass Asbest an der Baustelle anzutreffen ist.
- Völlig unklar ist, wer verpflichtet werden soll, vor handwerklichen Eingriffen zu veranlassen, dass Gebäude auf Asbest geprüft wird. Wer muss die Handwerker informieren?
- Wenn Prüfung erfolgt, wie viele Messungen sind nötig?
- Wenn Messergebnisse vorliegen (im Material), was heißt das für die konkrete Gefährdung für die Arbeitnehmenden und die Gebäudenutzer?
- Wer trägt die Kosten für Messungen und ggf. Sanierungen? Gilt auch hier das Verursacherprinzip (Hersteller, Inverkehrbringer, Bauherrn, Gebäudeträger?)